

MAGAZIN 2025

# PIMP your Town!

Politik zum Anfassen

## LUST AUF DEMOKRATIE IN BAD CAMBERG

Ein Beteiligungangebot für junge Menschen

pimpyourtown.de

PRESSE

BACK  
STAGE  
PASS



# REDAKTIONSTEAM

An **Tag 1** haben wir uns kennengelernt und ein paar **Crashkurse** gespielt. Nach der Pause haben wir uns die **Kameras** angeschaut und sind anschließend in die verschiedenen Klassen gegangen, um **Fotos** von den anderen Kindern beim Arbeiten zu machen. Nach der zweiten Pause haben wir uns 2-4 Fragen überlegt und dann Kinder aus verschiedenen Gruppen **interviewt**.

An **Tag 2** haben wir direkt mit der Arbeit begonnen, denn es kamen Politiker, die wir interviewen sollten. Wir haben uns wieder ein paar Fragen überlegt und anschließend **Fotos von den Politikern** gemacht. Jetzt schreibe ich einen Text über die letzten Tage. Danach werden wir noch mehr Bilder machen.

Der **3. Tag** begann nach der Begrüßung mit den **Fraktionssitzungen**, in denen die Anträge für die Tagesordnung besprochen wurden. Wir haben viele Fotos von den verschiedenen Fraktionssitzungen gemacht. Nach der Pause sind wir alle ins **Kurhaus** gegangen, wo die große **Stadtverordnetenversammlung** stattfand. Dort haben wir viele Bilder von den Schülerinnen und Schülern sowie von den Politikern gemacht.

## Weitere Informationen über die Planspiele:



Scanne den QR-Code, um direkt auf unserer Seite zu kommen.

# HALLO BAD CAMBERG,

*das war mal eine besondere Runde „Pimp Your Town!“ – und ganz ehrlich: Einfach war's nicht. Es war heiß, die Köpfe rauchten – und manchmal auch die Gemüter. Ihr habt uns gefordert. Und das ist auch gut so.*



*Denn trotz allem: Ihr habt euch reingehängt, diskutiert, gestritten, gedacht, gelacht – und vor allem: **Anträge entwickelt, die sich sehen lassen können**. Da waren echte Ideen dabei, die Bad Camberg voranbringen können – wenn man sie weiterverfolgt. Natürlich lief nicht alles rund. Aber Politik ist eben selten bequem. Sie braucht Ausdauer, Kompromissbereitschaft – und manchmal auch einfach einen langen Atem.*

*Ihr habt gezeigt, dass ihr euch einmischen wollt. Dass ihr mitdenkt. Und dass Demokratie nicht nur laut, sondern auch wirksam sein kann.*

*Also: Bleibt unbequem, bleibt laut – aber bleibt vor allem dran. Denn eure Stimme zählt.*

**Danke für euren Einsatz – und für ein Projekt, das wir nicht so schnell vergessen werden.**

Herzliche Grüße,

**Finn Vinken**

Projektleiter von Politik zum Anfassen e.V.

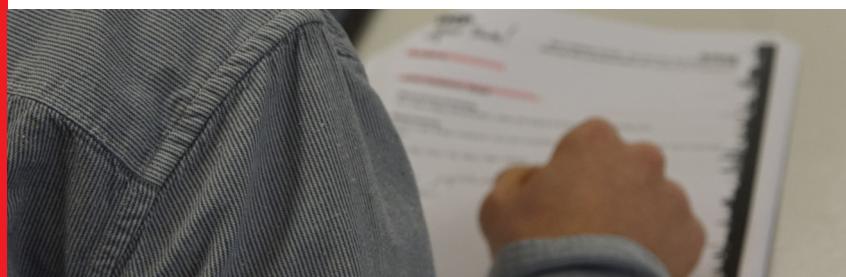


## WAS IST PIMP YOUR TOWN?

„Pimp Your Town!“ ist ein Pop-up-Jugendparlament, das **Politik zum Anfassen e.V.** anbietet. In einem dreitägigen Planspiel erleben Jugendliche hautnah, wie Kommunalpolitik funktioniert. Sie entwickeln eigene Ideen, formulieren Anträge und beraten diese in Fraktionen und Ausschüssen – genau wie echte Kommunalpolitiker und Kommunalpolitikerinnen.

Unterstützt werden sie dabei von Abgeordneten und einem engagierten Team. Jährlich nehmen über **10.000 Schülerinnen und Schüler** bundesweit teil und setzen sich aktiv für Veränderungen in ihrer Stadt ein. Nach einem **Crashkurs** in Kommunalpolitik diskutieren sie ihre Vorschläge und stimmen in einer großen Abschlussitzung darüber ab.

Vom **30. Juni bis 02. Juli 2025** erlebten die Schülerinnen und Schüler der Taunusschule **Bad Camberg**, wie spannend und wirksam lokale **Demokratie** sein kann. Mit viel Spaß, kreativen Ideen und echter politischer Beteiligung haben sie gezeigt: **Politik kann man nicht nur verstehen – man kann sie anfassen und mitgestalten!**



# TAGESORDNUNG

- TOP 1:** Errichtung eines Skateparks
- TOP 2:** Planung und Bau Kletterpark
- TOP 3:** Öffentliche Toiletten
- TOP 4:** Straßenerweiterung
- TOP 5:** Die Straßen erneuern
- TOP 6:** Bau einer Klimaanlage an der Taunusschule
- TOP 7:** Digitale Anzeigetafeln an Bushaltestellen
- TOP 8:** Kiosk bei der Schule
- TOP 9:** Brücken
- TOP 10:** Mehr Zebrastreifen
- TOP 11:** Parkour für Hunde im Kurpark
- TOP 12:** Die Erbauung einer Ampel in Bad Camberg an der Shell Tankstelle
- TOP 13:** Schüler\*innenpartei
- TOP 14:** Andere Hallenböden in der Sporthalle
- TOP 15:** Jugendzentrum mit einem PC-Raum und einem Café
- TOP 16:** Erneuerung der Minigolfanlage
- TOP 17:** Mehr Sportgeräte im Kurpark
- TOP 18:** Trampoline im Park
- TOP 19:** Renovierung des Soccerfelds
- TOP 20:** Mehr Angebote für Mini-Jobs für Jugendliche
- TOP 21:** PC & Tablets an der Schule
- TOP 22:** Richtiges Fußballfeld auf dem Pausenhof
- TOP 23:** Aktivitäten für Menschen mit Behinderungen
- TOP 24:** Snackautomaten in der Schule
- TOP 25:** Mehr Sommer- und Winter-Events
- TOP 26:** Kinderbar für 8 - 17 Jährige (nur Softgetränke)
- TOP 27:** Therme
- TOP 28:** Freibad soll früher öffnen
- TOP 29:** Snackautomat
- TOP 30:** Infotafeln für kulturelle und historische Gebäude
- TOP 31:** Touristenführung
- TOP 32:** Münzpresso im Kurpark
- TOP 33:** Auto-Museum
- TOP 34:** Ein Kinotag
- TOP 35:** Ein neues Kulturzentrum
- TOP 36:** Erlebnisbäder
- TOP 37:** Fahrradmöglichkeit mit Werkzeugen und Lebensmittel (alle 2 KM)

# TAGESORDNUNG

- TOP 38:** Mehr Grünflächen
- TOP 39:** Tierheim damit Tiere sicher und gesund sind
- TOP 40:** Trinkbrunnen in der Altstadt
- TOP 41:** Mehr Müllheimer
- TOP 42:** See bauen
- TOP 43:** Besserer Busverkehr
- TOP 44:** Umwelttag
- TOP 45:** Kaugummitabellen
- TOP 46:** Bessere Ampelschaltung
- TOP 47:** Mehr Bepflanzung an öffentlichen Gebäuden (an Dächern und Fassaden)
- TOP 48:** Mehr Fahrradwege





# MINI-INTERVIEW

Unsere interessanten Mini-Interviews: **Gregor Conin, Viola Erk, Roland Ernet, Jürgen Eufinger, Andreas Hofmeister, Dieter Oelke, Roman Pflüger und Susanne Wenz-Erk** beantworten unsere Fragen. Let's go!

## WIE WÜRDEN SIE PIMP YOUR TOWN IN DREI WÖRTERN BESCHREIBEN?

**Viola Erk:** inspirierend, lustig, wichtig

**Jürgen Eufinger:** Einmischung für Jugendliche

**Andreas Hofmeister:** innovativ, kommunikativ, Zukunft

**Susanne Wenz-Erk:** Beteiligung, Interessen wecken, aktiv sein

**Dieter Oelke:** interessant, sehr positiv

## WARUM SIND SIE HIER HERGEKOMMEN?

**Gregor Conin:** Ich finde es wichtig, dass Kinder und jugendliche an die Politik herangeführt werden.

**Viola Erk:** Weil ich gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeite und weil ich es unfassbar wichtig finde, dass Kinder und Jugendliche mehr über unsere Politik und Demokratie lernen.

**Roland Ernet:** Weil ich das Projekt interessant finde und glaube, dass es ein Einstieg in die Kommunalpolitik sein kann.

**Jürgen Eufinger:** Weil ich es wichtig finde Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben sich zu Wort zu melden und dass ihnen auch zugehört wird.

**Andreas Hofmeister:** Weil wir das finden, dass Pimp your Town ein ganz tolles Projekt ist und wir den

Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben wollten zu erleben, wie Kommunalpolitik funktioniert.

**Dieter Oelke:** Weil ich selber Lehrer war und es wichtig finde mit Schülerinnen und schülern in Verbindung zu treten.

**Roman Pflüger:** Weil ich das Projekt wichtig finde

**Susanne Wenz-Erk:** Weil ich großes Interesse daran habe, dass die Interessen von Kindern und Jugendlichen in der Stadt umgesetzt werden.

## WARUM GIBT ES KEIN KOSTENLOSES SCHÜLER-TICKET, OBWOHL ES EINE SCHULPFLICHT GIBT?

**Viola Erk:** Das ist eine sehr gute Frage, wahrscheinlich weil es an den Geldern fehlt. Ich bin aber auch der Meinung es sollte ein kostenloses schülerticket geben.

**Jürgen Eufinger:** Das ist eine gute Frage, ich finde es auch Schade, dass es kein kostenloses Schülerticket gibt.

**Andreas Hofmeister:** Das ist ein ganz großes Thema und ist am Ende auch immer eine Geldfrage, es ist wichtig, dass Schülerinnen und Schüler den ÖPNV nutzen können. Das Problem ist nur, man muss ja irgendwie auch die Busse bezahlen. Da wird sich hoffentlich mit der Zeit etwas verbessern.

**Dieter Oelke:** Weil der Kreis für den Busverkehr zuständig ist, da hat die Stadt eigentlich nicht viel mit zu tun.

**Susanne Wenz-Erk:** Da bin ich überfragt, weil das Sache der Kreispolitik ist und ich da leider nichts zu sagen kann.

## WELCHES ESSEN MÖGEN SIE AM LIEBSTEN?

**Viola Erk:** Pizza

**Roland Ernet:** indisches Curry

**Jürgen Eufinger:** Marmeladenbrötchen

**Andreas Hofmeister:** Schnitzel

**Dieter Oelke:** Fisch

**Susanne Wenz-Erk:** Salat

## WAS IST IHR LIEBLINGSURLAUBSORT?

**Viola Erk:** Das Meer

**Jürgen Eufinger:** Die Bretagne

**Andreas Hofmeister:** Die Ostsee

**Dieter Oelke:** Schwarzwald

**Susanne Wenz-Erk:** Frankreich

# WAS MEINST DU?

Unsere interessanten Mini-Interviews: **Patrick, Tessa, Kasmin, Julius, Lena und Martha** beantworten unsere Fragen. Let's go!

## WIE FANDEST DU DAS PROJEKT BIS JETZT?

**Partick:** Ich fands nicht übel, meine Klasse ist nur etwas laut.

**Tessa:** Ich fand es gut bis jetzt und sehr lustig.

**Kasmin:** Ich fand es gut, es war viel Teamwork dabei.

**Julius:** Ich finde es sehr informativ, mir gefällt es sehr gut.

**Lena:** Ich finde es sehr spannend, manchmal vielleicht etwas langweilig.

**Martha:** Ich finde sie sehr spannend und die Themen sind cool.

## WAS HABT IHR IN DEN ERSTEN STUNDEN GEMACHT?

**Partick:** Crashkurse gespielt und Ideen gesammelt für die Anträge.

**Tessa:** Wir haben Anträge gesammelt.

**Kasmin:** Wir haben uns neue Ideen für die Stadt ausgedacht und sie als Anträge eingereicht.

**Julius:** Wir haben die Crashkurse mit Quizfragen zur Kommunalpolitik gespielt.

**Lena:** Wir haben uns über Kommunalpolitik unterhalten und sind jetzt dabei, Ideen zur Veränderung der Stadt zu sammeln.

**Martha:** Wir haben verschiedene Quizzes zur Politik gemacht und sammeln jetzt Ideen für unsere Stadt.

## IST PIMP YOUR TOWN, WIE DU ES DIR VORGESTELLT HAST?

**Partick:** Sehr anders als erwartet, sehr interessant.

**Tessa:** so wie ich es mir vorgestellt habe

**Kasmin:** Anders als ich es mir vorgestellt habe

**Julius:** Ja ist es, ich finde es schön und informativ.

**Lena:** Ja, es ist so, wie ich es mir vorgestellt habe.

**Martha:** Ich habe es mir ein bisschen anders vorgestellt, ich dachte, wir wären mehr draußen.



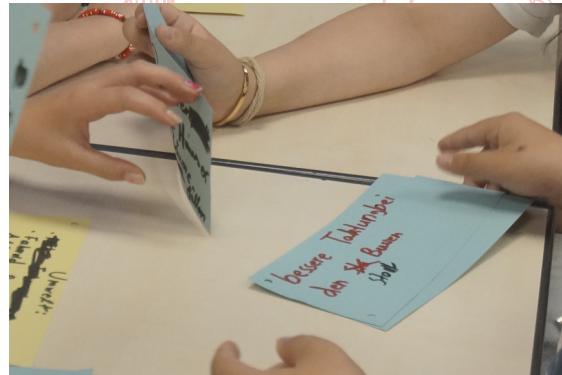
# von der Idee bis

## CRASH-KURSE

Als Einstieg in das Projekt haben die Schülerinnen und Schüler an **drei Crash Kursen zum Thema Kommunalpolitik** teilgenommen. Beim Ebenen Spiel ging es darum herauszufinden, welche Themen auf welcher der drei politischen Ebenen behandelt und entschieden werden. Darauf aufbauend ging es in dem Spiel "Ein Tag im Leben von Jessica Meyer" auf welche Aspekte des alltäglichen Lebens die Kommunalpolitik Einfluss nimmt. Bei "Wer darf in den Gemeinderat" haben die Schülerinnen und Schüler gelernt wer sich in die Gemeindevertretung wählen lassen darf, um dort über kommunalpolitische Themen mitbestimmen und abstimmen zu können, diese werden auch die Schülerinnen und Schüler in diesem Projekt kennen lernen.

## AUSSCHUSS-AGS

Nachdem die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen zur Gestaltung der Stadt Bad Camberg gesammelt und die wichtigsten dieser Ideen ausgewählt haben, wurden diese in vier Themengebiete für die **Ausschüsse**, einen Ausschuss pro Themenfeld, aufgeteilt. In allen der sechs Fraktionen bildeten sich Arbeitsgruppen, sogenannte Ausschuss-AGs, diese bereiteten die ausgewählten Ideen dann als ausführliche **Anträge** vor. Am zweiten Tag wurden in den Ausschuss-AGs auch die Anträge der AGs der anderen Fraktionen mit demselben Thema angeschaut und haben besprochen, was sie von diesen halten und wie sie die anderen von ihren eigenen Anträgen überzeugen könnten.



# ZUM BESCHLUSS

## AUSSCHÜSSE

Nun kamen die Ausschuss-AGs, die sich mit denselben Themen auseinandergesetzt hatten, in den vier großen Ausschüssen zusammen, um ihre **Anträge** dort **vorzustellen**. Unter der Anleitung von Mitgliedern der Gemeindevertretung von Bad Camberg **debattierten** die **Schülerinnen und Schüler** über ihre verschiedenen Anträge. Dabei versuchten alle die anderen Ausschuss-AGs mit Argumenten von ihren Ideen zu überzeugen. Alle Änderungen und Entscheidungen wurden in Protokollen festgehalten. Zuletzt entscheiden die Schülerinnen und Schüler, welche der Anträge der verschiedenen Fraktionen ihnen am wichtigsten sind und welche sie mit in die Gemeinderatssitzung nehmen wollen.

## GEMEINDERATSSITZUNG

Am letzten Tag bereiten sich die Schülerinnen und Schüler in Fraktionssitzungen auf die abschließende **Gemeinderatssitzung** vor. In ihren Fraktionen berichteten sie von den Erfahrungen und Diskussionen aus den Ausschusssitzungen. Sie überlegten gemeinsam, wie sie die anderen Fraktionen in der abschließenden Sitzung von ihren Ideen überzeugen können, aber sie sprachen auch darüber, was sie von den Ideen der anderen Fraktionen halten. Die abschließende Sitzung fand dann mit allen sechs Fraktionen und ihren Mitgliedern statt, dort gab es dann angeregte **Diskussionen** und es gab auch noch **Änderungen der Anträge**. Anschließend wurde dann über die Anträge abgestimmt, diese wurden protokolliert, damit die Meinungsbilder der Schülerinnen und Schüler an die Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker weitergegeben werden können.



# WIR WAREN DABEI

Marla, Elias, Mina, Gabriel, Paul, Finn, Paul, Patrick, Abir, Damian, Giulia, Elias-Noah, Samuel, Florentina, Yanis, Nuriye, Rami, Filo, Mia, Leo, Maurice, Ajan, Zahra, Max, Ida-Sofia, Daria, Hannes, Marc-Oliver, Tim, Anes, Leon, Emely, Shezadi, Elvan, Katrina, Liehem, Santino, Luana, Lukas, Edis, Helena, Lennox, Maham, Tobias, Julian, Greta, David, Zuhal, Marius, Amina, Finjas, Lilly, Lukas, Laura, Seda, Matvii, Yakup, Arges, Till, Emin, David-Andrei, Mihnea, Tessa, Lasse, Philipp, Elvis, Damján, Zanyar, Marlene, David, Helen, Aaron, Niklas, Stella, Mara, Mariella, Jara, Hanna, Elenor, Jona, Sophie, Toni, Lena, Leonardo, Anna-Lena, Veronika, Kathleen, Alisa, Sara, Kasim, Diana, Noah, Raphael, Henry, Tasmija, Lena, Tim, Nadia, Selina, Hannah, Colin, Victoria, Julius, Marta, Lena, Diana, Anastasiia, Jakob, Lola, Alea, Marla, Jan, Emilia, Maja, Felix, Ela, Marla, Titus, Nik, Joshua, Aylin, Vincent, Paulina, Mia, Mia, Janne, Isabell, Josef, Alicia, Valentin, Marie, Emil, Aron, Lily, Sophie, Lana, Kayan, Oskar, Timo



## BETEILIGTE SCHULE AM PROJEKT „PIMP YOUR TOWN!“

Taunusschule Bad Camberg

### ANSPRECHPARTNER:

**Matthias Held**

Magistrat der Stadt Bad Camberg  
-Stadtjugend- und Seniorenpflege-

Am Amthof 15, 65520 Bad Camberg  
Telefon: 06434/202-140  
E-Mail: stadtjugendpflege@bad-camberg.de



QR-Code scannen und  
schaut euch alle Bilder an!

### FOLGT UNS AUF

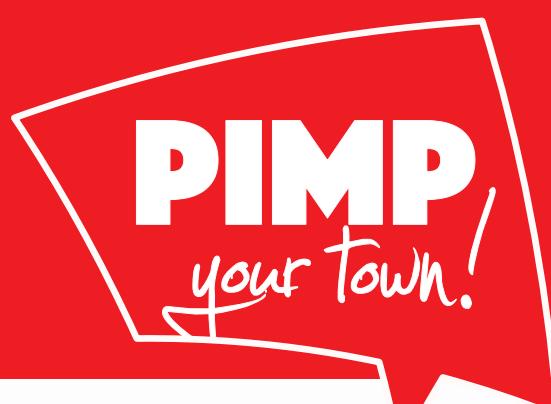


### HERAUSGEBER

Politik zum Anfassen e.V.

Königsberger Str. 18 • 30916 Isernhagen

Tel: 0511 37 35 36 30 • Web: politikzumanfassen.de • E-Mail: politik@zumanfassen.de



### IN KOOPERATION MIT:



Gefördert vom

Bundesministerium  
für Bildung, Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*